

Beilage zu Nr. 117 des Hallischen Tageblattes.

Sonnabend, 21. Mai 1870.

Wu das nur noch naus soll? —

β. So freudig man aufgeregt wird, sieht man bei dem Hinaustritt ins Freie, in den schönen Frühlingslagen die Natur sich mit den einfachen und schönen Farben und in den verschiedensten geschmackvollen Formen entwickeln, so bleibt man oft stumm vor Verwunderung stehen, wenn man den verschiedenen Tafelagen begegnet, in denen die wundervollsten Farbenspiele ebenso wie die lächerlichsten Formen wetteifern, um unsre junge Damenwelt in den Straßen und auf den Spaziergängen flott umhersegeln zu lassen; — gar nicht zu erwähnen der mannichfachen Haartouren eignen und fremden Gewächses, die dem Ganzen die Krone aufsetzen. Der ruhige, unparteiische Beobachter lächelt zwar zu diesem modernen Puppenpiel, vermöge dessen der Mensch eifrig darnach trachtet, mehr zu sein, als er ist; allein bedenkt er, welchen Gelbtaufwand solche flotten Erscheinungen erfordern, stellt er bei sich die Frage: „Was ist das Ende von dem Liebe?“

Die bitter-ernste Antwort darauf findet man in den „Bildern und Klängen aus Rudolstadt“ in Volksmundart, zweites Heft, dritte vermehrte Auflage 1865, Seite 69 unter der Ueberschrift: „Wu das nur noch naus soll?“ mit dem köstlichsten Humor folgendermaßen ausgesprochen:

Es thu mer nur dann änzgen Gefallen un sah mer, wu das noch naus soll? Dar Potz un dar Staat onger'n Mägen, 's möchte änn ju de Graue antomme. Wenn ech dran denke, wie mir jong war'n, wenn's zu Tanze ging, da hatte jede ihr weißes Fahnenchen, das war ihr hönn un ihr har, un wenn's widder hargeröcht war un war weiß un renklich gewaschen, da war d'r Ballstaat fix un fertig, un das koste ä Stöckchen Säse un känn Haller weiter, un wenn se ä Paar neie Suhl'n off ihre Schickelchen hatten oder ämal a neies Bandschlächchen kriichten, da hoppfen se vor Fräde bis an de Decke un tanzten bis in de Nacht nein un hatten merre Vergnügen wie alleweile. Ehe komm' se offgedonnert wie de Prinzessen un bratschbrät, daß'r noch zwä off ämal zur Thör nein könn', un da ös lä Plätzchen an ganzen Leibe, wu noch was klenkert un bambelt, un off'n Kopf hann se änn ganzen Marcttag rausgeläht, daß'r su brät ös, wie ännne Backschüssel. Da sinn aber blant un blus de Wätter schuld dran, denn die könn' ju ihren Mägen noch genug offlade, un da derf niicht fahle, 's muß har, un sollten se derhäme lieber Arßäpfel mer'r Montur asse. Wenn d'r Alte ämal zach ös un niicht merre rausroche will, weil ar'sch noch erschwinge kann, un's Maul offthut über die Heidenwerthschafft, da werb'n de Hölle häß gemacht, un su lange gebrängelt, geslennt un spektakelt, daß'n der Kopf warm werd, un ar doch endlich muß Gusch'i mache, daß'r nur widder Ruh in Hause kriicht.

Sonst stöckten se sich ihre paar Sackelchen salber zusamm', das koste niicht, un wenn's nachen Zeit worde, da machten se sich de Haare glattig un in ä paar Minuten war'n se fertig. Ehe kömmt vürzen Tage lang de Nähterschen noch aus'n Hause, un das ös ä Gefläcke un Gefitze, wie in ännner Schneiderwerkstätt, un da missen ännne Wasse Sinkerlitzchen droff, daß mer noch met'n Fönger tippe kann, un nachen werd zusammengesplep't honnerterlä, was alles muß derbei sei, in de Haare un in de Uhren, omu Hals un omu Arm, mich wonner't's nur, daß se noch noch ännne Klonker an de Väne böng**), 's werd a noch komme! Fröh'morgens bei Zeite missen de Zäpfe schon offgebaut ware, da kann käns in de Riche gib, se hann'n ganzen geschlag'n Tag zu thun, wenn das Zeich alles soll offgeläht ware, un nachen getraut sich käne änn Fönger zu rihren, daß se noch epper was zerknitschen, ehr'sche off'n Tanzplatz kömmt'. War kann's änn nune

*) Der Verfasser der anonym erschienenen „Bildern und Klängen aus Rudolstadt“ ist der Garnisonprediger Anton Sommer in Rudolstadt.

D. H. e.
**) Wird nur durch die Schlepplieder noch verhindert. Der Einsender.

änn jong Karl verdenke, wenn'r druchst met'n Heirathen? 's missen 'n ju de Haare zu Barge stih, wenn'r dann Dresch sieht, ar kann's ju noch erämmele, un wenn er sich schindt un plagt 's ganze Jahr, was Zeich halte will. — Gabt Achtgen, wenn das su fort geht, da war'n de Ehemänner gerade su rar, wie de Hasen in eh'ger Zeit! —

— Werth der Bäume für die Witterung. — Marschal Marmont, der in der 2. Hälfte der 30er Jahre Egypten, wo er zur Zeit der Bonapartistischen Expedition commandirt hatte, noch einmal bereiste, wunderte sich, daß man nun in Alexandria 30—40 complete Regentage im Winter (in Cairo 15—20) zählte, während er selbst ein einziges Mal im ganzen Jahr 1/2 Stunde Regen erlebt hatte. Die allgemeine Meinung war, daß die auffallende Veränderung von den auf Befehl Mehemed Alis gepflanzten 20 Millionen Bäumen herrühre. Das Umgekehrte aber findet in Oberegypten (Theben) statt, wo nach glaubwürdigen Zeugnissen 80 Jahr früher noch „die lybischen und arabischen Berge zu beiden Seiten des Nils mit Weideland und Bäumen bedeckt gewesen sind,“ un es damals häufig regnete (wie auch der berühmte Pölocke dies von seinen Reisen bezeugt), nun aber (wie Marmont schreibt) die Bäume so gut wie ausgerottet, die Viehweiden vertrocknet sind, un es nie mehr regnet.

Halle, 20. Mai.

— Die Magd. Ztg. enthält folgendes Eingefandt: Neues Theater in Halle a. d. S. Der ehemalige Rittergutsbesitzer, Amtmann Damm in Halle a. d. S. unternimmt gegenwärtig daselbst den Bau eines neuen Theaters, welches hinsichtlich seiner zweckmäßigen Einrichtung, sowie seiner inneren luxuriösen Ausstattung wegen bekannt zu werden verdient. — Wie wir hören, beabsichtigt der Unternehmer nur tüchtige Kräfte zu engagiren un die Bühne künftigen 2. October c. zu eröffnen.

(Eingefandt.)

— Einen ähnlichen „Mechanischen Vogel“, wie der, welcher im vergangenen Herbst in Leipzig bewundert wurde, hat jetzt in unserer Stadt Herr G. Uhlig (gr. Klausstraße 18) für seine permanente „Mechanische Musikwerk-Ausstellung“ käuflich erworben. Einsender hat die genannte Ausstellung besucht un erlaubt sich über dieselbe Folgendes zu berichten. Ein riesiges „Musikwerk“, welches an Tonfülle ein kleines Orchester ersetzt, ein Aquarium, verschiedene Kunstuhren, musizirende Stühle u. s. w. nahmen die Sinne zunächst in Anspruch. Dann traten wir an den, sich äußerlich durch nichts Besonderes auszeichnenden Vogelkäfig. Auf einer Duerstange sitzt ein Vogel mit prächtigem Gefieder von der Größe unserer Meise. Ein Druck an eine Feder un der Vogel bekommt Leben! Seine Bewegungen sind nicht automatisch steif, sondern werden fast mit der den Singvögeln eigenen Grazie ausgeführt. Dann bringen aus dem geöffneten, sich im Rhythmus bewegenden Schnabel Töne, welche dem „Schlag“ unserer Nachtigall ganz ähnlich sind. Der Eindruck des Ganzen ist ein außerordentlicher. Sach- un Kunstverständigen wird Herr Uhlig sehr gern das Werk besichtigen lassen. Auch dem Publicum soll daselbe später zugänglich gemacht werden. — r.

Tageschau.

Sonnabend, den 21. Mai.

Geschäftsstunden der Königl. un städt. Behörden in Halle.

Telegraphen-Station: Tag un Nacht ununterbrochen im Betriebe. — Postamt: 7 U. Vorm. bis 8 U. Ab. (Sonntags 7—9 U. Vorm. u. 5—8 U. Ab.) — Kreisgericht: 8—11 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. — Ober-Bergamt: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Ab. — Pafsbureau: 8—12 U.



Vorm. u. 2—6 U. Nachm. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8—12 U. Vorm.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. Nachm. — Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm.; (nur die Cassen sind für das Publicum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet, insbesondere die Justiz-Casse: 8—1 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. u. die Bureau der Polizei-Commissarien 9—11 U. Vorm. u. 3—5 U. Nachm.) — Haupt-Steueramt: 7—12 U. Vorm. u. 2—5 U. Nachm. — Kreis-Casse: 8—12 U. Vorm. u. 2—5 Nachm. — Landrath'samt: 8—1 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. — Bank-Commandite: 8½—1 U. Vorm. u. 3½—5 U. Nachm. — Universität: Cassenstunden 9—12 Uhr. Vorm. (excl. den letzten Tag jedes Monats.) Secretariat 9—12 U. Vorm.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 7 U. Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Sparcassen. Städtische Sparcasse, Cassenstunden 8—12 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm. Sparcasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. Spar- und Vorzugs-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. u. 3—4 U. Nachm.

Nordd. Paket-Beförderungs-Gesellschaft. Expeditionsstunden von 7 U. Vorm. bis 8 U. Abends.

Essentielle Bibliotheken. Universitätsbibliothek von 2—4 U. Nachm. Marienbibliothek 2—3 U. Nachm.

Vereine. Handwerker-Bildungs-Verein (gr. Ulrichsstraße Nr. 58) 7½—10 U. Abends (Freie Unterhaltung.)

Polotechnischer Verein („Salpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9½ U. Abends.

Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 U. Abends.

Kaufmännischer Verein 8—10 U. Abends in „Rocco's Etablissement 1 Tr. hoch.“ (Gesellige Unterhaltung.)

Krieger-Verein vom Jahre 1866, Abends 8 Uhr Versammlung im „Fürstenthal.“

Jahn'scher Turnverein. Turnstunde 8—10 U. Abends im „Rosenthal.“

Liedertafeln. Hallische Liedertafel von Abends 8 U. an Uebung auf dem „Jägerberge.“ — Vereinigte Männerliedertafel, Uebungsstunde von 8—10 U. Abends im „Paradies.“ — Schülfler'sche Liedertafel, Uebungsstunde von 8—10 U. Abends im „Fürstenthal.“

Bäder. Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vorm. 8, Nachm. 5 U.; für Damen täglich Nachm. 2 U. Alle Arten Bannbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- u. Feiertags Nachm. ist die Anstalt geschlossen.

Meier's Bade-Anstalt in Glaucha. Sool- und Mineral-, sowie alle gemischten Bäder zu jeder Tageszeit.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle. 19. Mai 1870.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dampf- spannung Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	337,33	4,23	78	11,6	—	völlig heiter.
Mitt. 2	337,00	3,57	30	21,9	S	völlig heiter.
Abd. 10	336,71	4,51	55	16,8	S	völlig heiter.
Mittel	337,18	4,10	54	16,8		völlig heiter.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Durchschnitts-Preise in Halle am 19. Mai 1870.

		Höchster		Niedrigster	
Weizen	Schfl.	2 Thlr. 22 Sgr.	6 Pf.	2 Thlr. 20 Sgr.	— Pf.
Roggen		2	3	2	6
Gerste		1	23	1	20
Oafer		1	9	3	—
Heu	Centr.	1	20	1	17
Langes Stroh	Schod	7	15	7	—

Redacteur: Buchhändler Barthel (Große Steinstraße Nr. 10).

Für den folgenden Theil ist der Redacteur nicht verantwortlich.

(Eingefandt.) Wir fühlen uns im allgemeinen Interesse veranlaßt, auf die im heutigen Blatte enthaltene Annonce des Herrn **Gustav Schwarzschild** in **Hamburg** ganz besonders hinzuweisen. Die von demselben empfohlenen Originalloose bieten große und zahlreiche Gewinne. Die Realität und Solidität dieses Hauses ist bekannt und daher nichts natürlicher als die vielen bei demselben einlaufenden Aufträge, welche ebenso rasch als sorgfältig ausgeführt werden.

Bekanntmachungen.

Vorlagen
für die Sitzung der Stadtverordneten am
23. Mai c.

Anfang 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung:

1. Einführung des neugewählten Stadtrath Richters.
 2. Verwaltungsbericht des Leihamts pro 1869.
 3. Ausführung von Bauten auf dem Kämmerreigute Beesen.
 4. Jahresrechnung der Hospitals-Kasse pro 1868.
 5. Rassen-Abschluß der Kämmererei pro 1. Quartal c.
 6. Verlegung eines Fußwegs.
 7. Uebertragung des Leichenfuhrwesens.
 8. Einladung zum Städtetage in Nordhausen.
- Geschlossene Sitzung:**
9. Bewilligung einer Bade-Unterstützung.
 10. Pensionirung eines Lehrers.
- Der Vorsteher der Stadtverordneten.
G l ö c k n e r.

Bekanntmachung.

Nachverzeichnete Gegenstände als: ein Cigarrenetuis, ein Portemonnaie mit Geld, ein Ohring, ein Uhrschlüssel, ein Stückchen Uhrkette, ein Filzhut, eine Brieftasche, ein Blech mit Schloß und Nr. 26, ein weißes Taschentuch, ein Taschenmesser, eine Wagenbuchse, eine Standbüchse, eine Kassenanweisung, ein Glacehandschuh,

eine Knabenmütze, mehrere Schlüssel und ein Stück Blei, ungefähr 2 Centner schwer, sind als gefunden hier abgegeben. Die resp. Eigentümer dieser Fundstücke wollen sich baldigst im Polizei-Secretariate, Zimmer Nr. 15, melden.
Halle, den 16. Mai 1870.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Der Polizei-Observat, Handarbeiter **Johann Christian Stahlberg**, hat sich von hier entfernt mit der Angabe, sich nach Brandenburg in Arbeit begeben zu wollen, ist daselbst jedoch nicht angekommen. Derselbe vagabondirt, um sich der Polizei-Aufsicht zu entziehen. Um Nachricht über seinen jetzigen Aufenthaltsort wird gebeten.
Halle, den 17. Mai 1870.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Der Handarbeiter **Gustav Cario**, welcher wegen Diebstahls unter Polizei-Aufsicht gestellt ist, hat sich mit der Angabe von hier entfernt, in Hannover Arbeit suchen zu wollen, woselbst er jedoch nicht angekommen ist. **Cario** vagabondirt jedenfalls, um sich der Polizei-Aufsicht zu entziehen. Um Mittheilung seines Aufenthaltsorts wird gebeten.
Halle, den 16. Mai 1870.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Der Servis für die pro Monat April c. einquartiert gewesenen Mannschaften soll **Sonnabend den 21. Mai c.** in den Vormittags-Büreaustunden im unterzeichneten Amte gezahlt werden.
Halle, den 18. Mai 1870.

Das Quartier-Amt.

Eine kinderl., anständ., pünktl. zahl. Familie sucht zum 1. Juli eine Wohnung im Betr. von 40 bis 44 $\frac{1}{2}$ mit Zub. im Königsviertel oder neue Promenade zc. Adressen unter **C. # 36** bittet man in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Zum 1. Juli eine freundliche Parterre-Wohnung für 38 $\frac{1}{2}$ an ruhige Mieter zu vermieten.
H. Ulrichsstraße 30.

2 Stuben, Kammer und Küche für 50 $\frac{1}{2}$ zu vermieten, kann sogleich bezogen werden
Schülershof 12.

Möbl. Wohn. sogl. zu bez. Schülershof 12.

Eine freundl. möbl. Stube nebst Schlafkabinet zu vermieten
gr. Ulrichsstraße 47, 1 Tr.

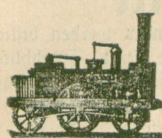
Schlafstelle
Leipzigerstraße, Bauhof 5.

Schlafst. mit Kost a. d. Moritzkirche 4, 2 Tr.

Male, Flundern, Bücklinge,

ausgezeichnete große, fette Waare, traf soeben ein großer Wagen voll wieder hier ein und werden in Schotten, sowie einzeln sehr billig verkauft.

Stand an der Marktkirche, bei dem Kaufmann Herrn Arnold. Der Pommer.



Magdeb.-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.

Am 1. Juni d. Js. treten folgende Aenderungen unseres Fahrplans ein:

I. Stammbahn.

A. Richtung von Magdeburg nach Leipzig.

1) Im Anschluß an den 7 Uhr 50 Minuten Morgens in Halle von Nordhausen eintreffenden Personenzug 2 wird ein **neuer Personenzug (3 A) von Halle nach Leipzig** mit allen 4 Wagenklassen befördert werden.

Abfahrt von Halle 8 Uhr — Min. Morgens,
Ankunft in Leipzig 8 = 40 =

Der Zug hat in Leipzig Anschluß an den 9 Uhr 5 Min. nach Dresden abgehenden Courierzug.

B. Richtung von Leipzig nach Magdeburg.

2) Es wird ein **neuer Personenzug (8 A) von Leipzig nach Halle** mit allen 4 Wagenklassen befördert.

Abfahrt von Leipzig 9 Uhr 40 Min. Vormittags,
do. Schumburg 10 = — =
do. Gröbers 10 = 10 =
Ankunft in Halle 10 = 30 =

Der Zug hat in Leipzig Anschluß an den 8 Uhr 10 Min. eintreffenden Courierzug von Hof, an den um 8 Uhr 30 Min. eintreffenden Personenzug von Hof und Eger und an den 9 Uhr 15 Min. eintreffenden Personenzug von Dresden.

3) Der Personenzug Nr. 18 wird 5 Minuten später als bisher von Leipzig abgehen.

Abfahrt von Leipzig 10 Uhr 35 Min. Abends,
do. Schumburg 10 = 50 =
do. Halle 11 = 25 =

Die übrigen Abfahrtszeiten, sowie die Ankunftszeit in Magdeburg 1 Uhr 40 Min. früh bleiben unverändert.

II. Halle-Casseler Zweigbahn.

A. Richtung von Halle nach Nordhausen.

4) Zug 3 fährt aus Halle statt 8 Uhr Morgens erst nach Ankunft des Schnellzuges von Leipzig ab.

Abfahrt von Halle 8 Uhr 40 Min. Morgens,
Ankunft in Nordhausen 11 = 4 =
Abfahrt von = 11 = 15 =
Ankunft in Arenshausen 1 = 48 =

Der Zug behält die bisherigen Anschlüsse in Nordhausen nach Northeim, Kreienzen zc. und in Arenshausen nach Göttingen zc.

5) Der Zug 7 fährt aus Halle statt 8 Uhr 35 Min. Abends schon sofort nach dem Eintreffen des Courierzuges von Leipzig ab.

Abfahrt von Halle 8 Uhr 4 Min. Abends,
Ankunft in Northausen 10 = 35 =

Der Zug erhält in Northausen Anschluß nach Northeim, Kreienzen, Hannover, Köln, verliert dagegen in Halle den Anschluß des Courierzuges von Magdeburg.

B. Richtung von Nordhausen nach Halle.

6) Zug 2 geht 15 Minuten früher als bisher von Nordhausen ab.

Abfahrt von Nordhausen 5 Uhr 5 Min. Morgens,
Ankunft in Halle 7 = 50 =

im Anschluß an den neuen um 8 Uhr Morgens von Halle nach Leipzig abgehenden Personenzug. In Nordhausen erhält Zug 2 Anschluß von Köln, Hannover, Kreienzen, Northeim.

Neugedruckte Fahrpläne sind bei den Billet-Expeditionen unserer größeren Stationen vom 27. d. Mts. ab zum Preise von 1 Sgr. pro Stück zu kaufen.

Magdeburg, den 14. Mai 1870.

Directorium.

Mühlmann's Restauration zum Brockenhaus.

Heute Sonnabend Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends div. Wurst und Suppe.

Die neueste von Hoher Staatsregierung genehmigte und garantierte

Geld-Verloofung

enthält
29,000 Gewinne,

betragend Thaler 1,861,600.

Der höchste Gewinn ist im günstigen Fall

100,000 Thaler.

Die weiteren Hauptgewinne sind:

Thaler 60,000 — 40,000 — 20,000
— 15,000 — 12,000 — 2mal 10,000
— 2mal 8000 — 3mal 6000 — 3mal
5000 — 12mal 4000 — 2mal 3000
34mal 2000 — 155mal 1000 —
261mal 400 — 383mal 200 — zc. zc.

welche binnen wenigen Monaten zur Entscheidung kommen.

Die Ziehung 1. Classe findet am 9. u. 10. Juni statt, und kostet dazu

1 ganzes Originallos 4 Thlr.
1 halbes " 2 "
1 viertel " 1 "
1 achtel " 15 Sgr.

Ziehungstage und Preise sind amtlich festgesetzt. Mit dem Verkauf dieser Originallosse bin ich direct beauftragt und sind solche gegen Einzahlung, Posteinzahlung oder Nachnahme des Betrages von mir zu beziehen. Einer jeden Bestellung lege den amtlichen Ziehungsplan unentgeltlich bei, sende nach der Ziehung die amtliche Gewinnliste und ertheile jede Auskunft bereitwilligst gratis.

Die Gewinne werden prompt ausbezahlt, wofür der Staat garantirt.

Die bedeutenden Gewinne, welche durch mich in letzter Zeit zur Auszahlung gelangten, sowie mein eifriges Bestreben, meine Interessenten pünktlich und aufmerksam zu bedienen, bürgen für einen guten Erfolg. Da die Ziehung ganz nahe ist, so beliebe man sich recht bald zu wenden an

Gustav Schwarzschild,
Bank- und Wechselgeschäft, Hamburg.

Köchinnen und Hausmädchen erhalten sofort, 1. Juni, 15. Juni und 1. Juli gute Stellen durch Frau Schmeil, Bechershof 10.

Mädchen zum Nähen ges. Martinsgasse 1.

1 Mädchen f. d. Nachm. ges. Herrenstr. 14.

Gesucht w. f. e. j. Mädchen aus anst. Fam. welches im Schneidern sow. and. f. weibl. als auch häusl. Arb. nicht unerf. ist, Stellung per 1. Juli als Stubenmädchen in ein feineres Geschäft oder zur Unterstützung der Hausfrau. Zu erfragen Mauergasse 13, im Laden.

Ein junges Mädchen, welches früher in einem Verkaufsgeschäft als Verkäuferin gewesen, sucht eine gleiche Stelle. Antritt nach Belieben der Herrschaft. Offerten unter B. G. bitte abzugeben in der Expedition d. Blattes.

Eine Wohnung von 3 St., einigen Kammern und Zubehör wird jetzt zu miethen u. 1. Octbr. zu beziehen gesucht. Gef. Offert. mit Preisangabe unter M. K. in d. Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein Beamter sucht sofort oder zum 1. Juni in der Nähe des Gerichts oder Marktes eine Familienwohnung im Preise von 50 — 60 R. Adressen abzugeben Leipzigerstraße 78 beim

Restaurateur Alte.

Möbl. Stube u. Kammer zu vermieten und sofort zu beziehen Schulgasse 4, 2 Tr.

Die beste und großartigste vom Staate Braunschweig garantirte Geldverloosung

beginnt am 9. und 10. Juni.
(Dieses Datum ist amtlich festgesetzt.)

ev. Thlr. 100,000 Thlr.,
60,000, 40,000, 20,000, 15,000,
12,000, 2mal 10,000, 2mal 8000,
3mal 6000, 3mal 5000, 11mal
4000, 30mal 2000, 160mal 1000,
260mal 400, 360mal 200, und
über 25,000 verschiedene kleinere Ge-
winne müssen in wenigen Monaten entschie-
den sein.

Der niedrigste Gewinn deckt den Einsatz. Zu
diesem äußerst vortheilhaften Glückspiele werden
von mir nur **Original-Staats-Loose**
versandt.

Ein ganzes Original-Staats-Loos
kostet 4 $\frac{1}{2}$

Ein halbes Original-Staats-Loos
kostet 2 $\frac{1}{2}$

Ein viertel Original-Staats-Loos
kostet 1 $\frac{1}{2}$

Der Staat Braunschweig garantirt die Gewinn-Auszahlung.

Aufträge werden gegen Einsendung mittelst
bequemer und billiger Postkarte oder Nachnahme
des Betrages **prompt, verschwiegen** und
franco selbst nach der entferntesten Gegend aus-
geführt. Jeder Bestellung wird ein amtlicher
Plan gratis beigelegt und nach den Ziehungen
den Interessenten amtliche Listen und Gewinn-
gelder sofort nach Entscheidung zugestellt.

Da ich mir schmeicheln darf, daß mein Haus
ein best renommirtes ist, so dürfte der Vorrath
halb vergriffen sein, und beliebe man daher
alle Aufträge baldigst direct zu richten
an

D. Kaufmann,

Bank- u. Wechselgeschäft, Hamburg.

P. S. Man bittet, **genau** auf die Firma
zu achten.

Echt Engl. u. Stett. Portland-Cement,
Eisenbahnschienen in allen Höhen und
Längen empfiehlt billigst

Heinrich Adolph Pursche,
Merseburger Chaussee 13.

Außer den gangbaren Sorten im Preise von
10 bis 16 $\frac{2}{3}$ $\frac{1}{2}$ pro Mille halte ich jetzt auch
mein bedeutendes Lager von **Cigarren** zum
Preise von 20 $\frac{1}{2}$, 25 $\frac{1}{2}$, 30 $\frac{1}{2}$, 40 $\frac{1}{2}$ bis
50 $\frac{1}{2}$ pro Mille zur gefälligen Benutzung bestens
empfohlen und bemerke noch, daß die feineren
Sorten mit schönem 69er Havanna-Taback ge-
arbeitet sind.

S. N. Regel, Leipzigerstraße 106.

An **Wiederverkäufer** verkaufe ich **Ci-
garren** sowohl als auch **Tabacke** möglichst
billig, und bietet mein Lager zu allen Preisen die
vollständigste Auswahl. S. N. Regel.

G i s

wird zu jeder Tageszeit abgelassen
in **Mente's Hôtel.**

Frische Stralsund. Bratheringe,
à Stück 9 $\frac{1}{2}$, 10 $\frac{1}{2}$ und 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, je nach Größe,
auf's feinste marinirte Seringe,
à Stück 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ und 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
empfiehlt **J. Kramm.**

Fette Kieler Bücklinge,
à Stück 6 $\frac{1}{2}$ und 8 $\frac{1}{2}$
J. Kramm.

Badehosen,

rothe und gestreifte leinene, in allen Größen,
bei Abnahme von ganzen Duzenden zum En-
großpreis billigst bei

Friedrich Arnold am Markt.

Steppdecken,

moderne Muster, groß und stark, mit Wolle wat-
tirt, pro Stück von 3 $\frac{1}{2}$ an, in größter Aus-
wahl bei **Friedrich Arnold am Markt.**

Holzdraht = Mouleaux,

am besten gegen Hitze schützend, elegant u. dauer-
haft, halte Lager in allen Breiten.

Friedrich Arnold am Markt.

Für Möbelmagazinbesitzer

empfehle meine echt engl. Wachscambries und
Wachsbarchende ihrer Billigkeit und Eleganz hal-
ber und offerire selbige bei Abnahme von ganzen
Stücken zum Fabrikpreise.

Friedrich Arnold am Markt.

Prima **Schweizerkäse, porös u. saf-
tig**, pro $\frac{1}{2}$ 9 und 10 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, prima **Limbur-
ger Käse**, à Stück 5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ **Bolke.**

Magdeburger Sauerkohl,

2 $\frac{1}{2}$ für 15 $\frac{1}{2}$,

frische Niesen = Fludern

empfiehlt **C. Müller.**

Ein Rock und Hose ist billig zu verkaufen
Oberglauch 16, hinten im Hofe.

Ausgezeichnete Speise-Kartoffeln sind wieder
im Ganzen und Einzelnen zu haben.

August Weber, gr. Ulrichstraße 52.

Ein großer starker Zughund zu verkaufen.

Wagner, gr. Ulrichstraße 35.

Eine neue Drehrolle steht zu verkaufen bei

Otto Schumann in Trotha.

1 fettes Schwein verkauft Hirtengasse 8.

Morgen fettes Rindfleisch à 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, gebacktes
5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ **W. Weber**, Fleischergasse 14 im Laden.

150 Quart Milch sind täglich abzulassen. Zu
erfragen **Schulberg 11.**

Gut gehaltene birkene Möbel zum Verkauf
Neustadt 8.

17 Bedeck leinene gute Tischwäsche sind billig
zu verkaufen **Leipzigerstraße 42.**

Ein vierzölliger Leiterwagen, noch in gutem
Stand, wird zu kaufen gesucht. Zu erfragen
Kellnergasse 3, 1 Tr. Th. Seidel.

1500 Thaler

sucht zur **ersten** Stelle auf Landgrundstücke im
Werthe von 3000 $\frac{1}{2}$.

Franz Dieß, gr. Brauhausgasse 13.

Frischen Anstich Nesselwein,
sehr schön, bei
Neußer, gr. Nittergasse 17.

Eine Brückenwaage, 5 Centner Tragkraft,
verkauft billig **Martinsgasse 12, 2 Tr.**

Stroh Hüte

für Herren, Damen und Kinder werden billig
verkauft, auch werden noch alle Arten Stroh Hüte
gewaschen, modernisirt und gefärbt u. bis Pfing-
sten schön geliefert in der Strohhutfabrik von

A. Lehmann, Schmeerstraße 18.

Gut brennender Loaf, à Hundert 10 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
ausgezeichnete Steinkohlen, à Scheffel 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
Berggasse 2.

6 fluchtrechte birkene gebrauchte, aber noch
gute Rohrstühle sind zu verk. **Mauergasse 14.**

Pocken = Impfung.

Ich impfe den **25. Mai** und **1. Juni**
Mittags 3 Uhr die Schutzpocken. **Dr. Kunze.**

Am heutigen Tage verlegte ich meine Com-
mandite Leipzigerstraße Nr. 66 nach **Leipziger-
straße Nr. 59** im Hause des Herrn **Weise
& Pfaffe. J. P. Sichter**, Cigarrenfabr.

Einen ordentlichen Knecht sucht **F. Taak.**

Ziegelei - Arbeiter sucht

Stengel's Ziegelei am Hamsterthor.

Einen Lehrling sucht

Ed. Siebeler, Bäckerstr., gr. Steinstr. 52.

Ein Mädchen für Alles gesucht Geiststraße 11.

Eine geübte Näherin wird sofort gesucht
Grafenweg 24, im Laden.

Ein arbeitsames, in der Küche erfahr. Mädchen
wird für 15. Juni oder 1. Juli gesucht
am Kirchthor 18, 1 Tr.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche
und Hausarbeit wird zum 1. Juli gesucht
gr. Ulrichstraße 46.

Eine kleine möbl. Stube zu vermieten, Preis
20 $\frac{1}{2}$ **Jägerplatz 18.**

Möbl. Wohnung in der Königsstraße zu ver-
mieten, auch ist daselbst ein Bett zu verkaufen.
Zu erfr. **Königsplatz 6, im Laden.**

Schlafstelle **Mühlberg 3.**

Kanarienvogel entfl. Geg. Bel. abzug. **Taubeng. 6.**

Ein kleiner Hund (Boxer) entlaufen. Wieder-
bringer erhält Belohnung **Rathhausgasse 5.**

Ein weißer Kinderstrohhut verloren. Gegen
Belohnung abzugeben **gr. Klausstraße 9.**

2 Pfandscheine, 121,701, 121,702, verfehlt
am 31. Decbr. 1870, verloren. Gegen gute
Belohn. abzug. bei Frau **Büttig**, Rathhaus-
gasse 14. Vor Ankauf der Zettel wird gewarnt.

Pfandschein gefunden **Triftstraße 1.**

Familien = Nachrichten.

Heute Nachmittag starb unerwartet meine gute
Frau und unsere sorgsame Mutter **Henriette**
geborene **Pfaffe** nach kurzem Todeskampfe, was
wir theilnehmenden Verwandten und Freunden
statt besonderer Meldung tiefbetruibt hiermit
anzeigen.

Halle, den 19. Mai 1870.

L. Weise und Familie.